

Ausdehnung seines Geschäfts. So erweist sich diese Maafregel als eben so heilsam für den Verleger wie für den Sortimentshändler, und man darf daher voraussetzen, daß in jeder größeren Stadt ähnliche Vereine sich bilden werden, die, um Weitläufigkeiten zu vermeiden, mit einander in Verbindung treten und ihre Erfahrungen durch Austausch erweitern und berichtigen könnten. Höchst wünschenswerth wäre es, wenn die Vorbereitungen dazu schon vor der Ostermesse gemacht würden, um sich in Leipzig über einige gemeinsame Grundsätze zu verständigen; jedenfalls werden die Acten des Berliner Vereins zur Stelle sein.

Wenn übrigens die Verluste der Verleger so gar gering angeschlagen worden sind, so scheint ein Irrthum hierbei obzuwalten, der durch einige aus den vorliegenden Acten ausgezogene statistische Notizen widerlegt werden mag. 85 säumige Zahler schulden dem aus 28 Mitgliedern bestehenden Berliner Vereine in Summa 20,697 \mathfrak{f} 12 \mathfrak{g} 11 \mathfrak{a} . und zwar durchschnittlich aus den letzten drei Jahren. Wenn man nun annehmen kann, daß die dem Vereine nicht beigetretenen Verleger bei denselben Handlungen etwa um ein Viertel dieser Summe interessirt sein möchten, so würde sich dieselbe für den gesammten Berliner Verlags-handel auf 26,000 \mathfrak{f} . erhöhen. Aus den vom Börsenblatt halbjährlich angestellten Berechnungen ergibt sich ziemlich constant, daß etwa der zehnte Theil der jährlichen literarischen Production in Deutschland aus Berliner Pressen hervorgeht, und da man wohl voraussetzen darf, daß dieselben Firmen, die dem hiesigen Vereine schulden, so ziemlich allen Deutschen Verlegern Saldi restiren, so würde die Totalsumme, die durch die Schuld lediglich von diesen 85 säumigen Zahlern dem Deutschen Verlagsbuchhandel entweder entzogen oder doch über Gebühr vorenthalten wird, sich auf etwa 260,000 \mathfrak{f} . Pr. Cour. belaufen; ich wage nicht zu entscheiden, ob der Multiplicator, durch den man die Gesamtschuld, die das Sortiment dem Verlage restirt, müßte ermitteln können, sich aus dem Verhältniß von 189: 85 ergeben würde, doch schlägt man dieselbe nach den zu Grunde gelegten Voraussetzungen gewiß nicht zu hoch an, wenn man eine halbe Million annimmt.

Eine der vorzüglichsten Ursachen, die bei einem fast gefahrlosen Commissionsgeschäft, wie der Deutsche Sortimentbuchhandel ist, so viele Handlungen verkümmern läßt, ist der Leichtsin, mit dem fast jeder Anfänger in

Verlags-Unternehmungen eingeht, die er nicht aus seinen eignen, sondern vorläufig aus dem Beutel des Verlegers bestreitet, um das Doppelte und Dreifache damit zu gewinnen. Dem Messkatalog zufolge kündigten die oben bezeichneten 85 Firmen im Jahre 1836 321, im Jahre 1837 411, im Jahre 1838 258 Verlagsartikel als fertig an. Ich brauche wohl kaum hinzuzufügen, daß der bei weitem größere Theil nichts als Ausschuf, oder doch mindestens solche Bücher zu Markte gebracht hat, die ohne Nachtheil ungedruckt geblieben wären; der Verleger wird also nicht allein nicht bezahlt, mit dem ihm vorenthaltenen Capitale wird vielmehr jene Masse schlechter Bücher gedruckt, die dem Vertriebe seines eignen Verlages hindernd in den Weg tritt. Wenn es mir somit gelungen ist, in dem schlaffen Creditsystem des Buchhandels eine der Quellen nachzuweisen, welche der Uebervölkerung in der Literatur reichliche Nahrung zuführt, so wollen wir darin eine Aufforderung mehr erblicken, um diesem Unwesen, so viel an uns liegt, zu steuern.

M i s c e l l e n.

Kupfer-Hochdruck. Herr Hasper in Carlsruhe, durch seine Leistungen im Gebiete der Typographie genügend bekannt, zeigt die Errichtung einer Anstalt für Kupfer-Hochdruck an, aus welcher bereits verschiedene Proben dieser Kunst hervorgegangen sind, welche zwar auf Kunstwerth noch keinen Anspruch machen können, aber doch hoffen lassen, daß dieses Verfahren bei weiterer Vervollkommnung bald größere Verbreitung finden dürfte, um so mehr, als dasselbe den Vorzug geringer Kostspieligkeit besitzt.

Mozart's Requiem. Dem seit so lange geführten Streite über die Authentie des berühmten Requiems von Mozart ist dadurch ein Ziel gesetzt worden, daß vor Kurzem die vom Componisten eigenhändig geschriebene Partitur desselben in Wien aufgefunden worden ist. Die nicht mehr zu bezweifelnde Aechtheit wird der Hofrath von Mosel in Wien demnächst in einer Broschüre darthun und in derselben mehrere interessante, diesen Gegenstand betr. Mittheilungen zur Kenntniß bringen.

Verantwortlicher Redacteur: G. Wuttig.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

[491.] Großherzoglich Badisches Oberamt Heidelberg.

Nr. 1878. Gegen den Buchhändler August Oswald von Heidelberg haben wir Sant erkannt und den Ausbruch des Zahlungsunvermögens auf den 7. October v. J. festgesetzt; es ist daher Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugs-Verfahren auf

Freitag, den 13. Februar d. J. Morgens 8 Uhr anberaumt worden.

Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Santmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in die-

ser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und es sollen die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Heidelberg, den 9. Januar 1839.

Schmidt.